

Anlage zum Merkblatt Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Saarland (GuW-Saarland)

- refinanziert aus dem „ERP-Förderkredit KMU“ der KfW -

Stand: 01.01.2026

Konkretisierung der förderfähigen Maßnahmen im Rahmen der Transformationskomponente

1. Ökologische Transformation

Dieser Bereich umfasst Investitionen, die darauf abzielen, die Umweltauswirkungen von Geschäftsprozessen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.

o qualifizierende Maßnahmen z.B. für Energiemanagement

- **Intelligente Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (MSR):** Anschaffung von Sensoren, Aktoren und zentralen Steuerungseinheiten zur Überwachung und Optimierung des Energieverbrauchs in Echtzeit.
- **Software für Energiemanagementsysteme (nach ISO 50001):** Lizenzkauf und Implementierung von Software zur systematischen Erfassung, Analyse und Auswertung von Energiedaten.
- **Lastmanagementsysteme:** Hardware und Software zur Steuerung von Energieverbräuchen, um teure Lastspitzen zu vermeiden und den Energiebezug zu glätten.

o Klima-Check für Unternehmen

- **CO₂-Bilanzierungssoftware:** Kauf von spezialisierter Software zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen (Scope 1, 2 und 3).
- **Messtechnik zur Emissionserfassung:** Anschaffung von Geräten zur direkten Messung von Emissionen an Produktionsanlagen.

o Investitionen im Bereich Klimaschutz

- **Erneuerbare Energieanlagen** zur lokalen und dezentralen Strom- und Wärmeherzeugung zur ausschließlichen Deckung des Eigenbedarfs (Für Photovoltaik-Anlagen und andere Erneuerbare-Energien-Stromerzeugungsanlagen, die keinen Strom ins öffentliche Netz einspeisen und für die keine Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) - oder eine vergleichbare Förderung - in Anspruch genommen wird).
- **Speicherung und Flexibilisierung** entsprechender Technologien (z. B. Batteriespeicher, Elektrolyseure)
- **Anlagen zur Wärmerückgewinnung:** Installation von Systemen und Wärmetauschern, die Abwärme aus Produktionsprozessen auffangen und wieder nutzbar machen.

- **Energieeffiziente Maschinen und Anlagen:** Anschaffung, Austausch oder Generalüberholung von Maschinen und Geräten (z.B. Druckluftkompressoren, Pumpensysteme, Elektromotoren) mit dem Ziel einer Energieeffizienzsteigerung.
- **Umrüstung auf LED-Beleuchtung:** Umrüstung von Beleuchtungsanlagen auf energieeffiziente LED-Technologie, inklusive intelligenter Steuerung.
- **Elektrifizierung und erneuerbare Wärme:** Ersatz fossiler Heizsysteme durch Wärmepumpen oder Anlagen zur Umwandlung von Strom in Prozesswärme/-kälte (Power-to-Heat).
- **Klimaneutrale Fahrzeuge:** Erwerb von Elektro-, Brennstoffzellen- und Wasserstoff-Fahrzeugen oder die Umrüstung bestehender Fahrzeuge auf klimaneutrale Antriebe.

o Investitionen zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

- **Anlagen für Recycling und Wiederaufbereitung (Refabrikation):** Maschinen zur Sortierung, Trennung, Reinigung und Remontage von Produktionsabfällen oder Altprodukten.
- **Technologien zur Ressourceneffizienz:** Anschaffung von Anlagen zur Reduzierung des Materialverbrauchs (z.B. durch präzisere Zuschnittverfahren) oder zur Einsparung von Wasser bzw. Verringerung von Abwasser.
- **3D-Drucker für Ersatzteilfertigung:** Anschaffung von additiven Fertigungsanlagen, um Ersatzteile aus recycelten oder biobasierten Materialien herzustellen.
- **Wasseraufbereitungsanlagen:** Systeme zum Recyceln von Prozesswasser, um den Frischwasserverbrauch zu senken.
- Investitionen zur **Umstellung von Produktionsprozessen** auf den Einsatz von recycelten oder biobasierten Rohstoffen

o Investitionen zur Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung

- **Luftreinhaltung:** Installation von Filteranlagen, Abluftreinigungssystemen oder die Nachrüstung von Motoren zur Schadstoffminderung.
- **Lärmschutzmaßnahmen:** Nachrüstung oder Investition in neue Maschinen und Geräte zur Minderung des Geräuschpegels (z.B. durch Lärmschutzkapselungen).
- **Boden- und Gewässerschutz:** Anschaffung von Auffangwannen und Sicherheitsschränken zur Lagerung von Gefahrstoffen.

2. Digitale Transformation

Förderfähig sind alle aktivierungsfähigen materiellen und immateriellen Vermögenswerte, die die Digitalisierung des Unternehmens vorantreiben.

o Digitaler Wandel in Unternehmen

- **ERP- und CRM-Software:** Kauf von Lizenzen und Implementierungskosten für Software zur Steuerung von Geschäftsprozessen.
- **Implementierung von Sensorik und Aktuatorik:** Ausstattung von Maschinen zur Datenerfassung in Echtzeit und zur Ermöglichung von vorausschauender Wartung (Predictive Maintenance).

- **Manufacturing Execution Systems (MES):** Einführung von Systemen zur digitalen Planung, Steuerung und Überwachung der Produktion.
- **Künstliche Intelligenz (KI) und Machine-Learning-Plattformen:** Erwerb von Software-Lizenzen für KI-gestützte Analyse-Tools.
- **Roboter-gesteuerte Prozessautomatisierung (RPA):** Anschaffung von Software-Robotern (Bots) zur Automatisierung repetitiver Aufgaben.
- **(Weiter-) Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle:** Aufbau von E-Commerce-Plattformen oder die Anschaffung von Infrastruktur für neue Cloud-Dienstleistungen (Software-as-a-Service).
- **Selbst entwickelte Software:** Aktivierung der Herstellungskosten für intern entwickelte Software (z.B. eine Kundenplattform).

o Leistungsfähige Infrastruktur

- **Server und Rechenzentrumsausrüstung:** Physische Server, Storage-Systeme, Switches und Racks.
- **Firewalls und Intrusion-Detection-Systeme:** Kauf von Hardware und Software zur Absicherung des Unternehmensnetzwerks.
- **Netzwerkinfrastruktur:** Investitionen in den Ausbau des internen Netzwerks wie Glasfaserkabel, Switches und WLAN-Access-Points.
- **„Internet-of-Things“-Hardware:** Kauf von vernetzten Sensoren, Aktoren und Gateways zur Datenerfassung.

o Ausbau digitaler Kompetenzen

- **E-Learning-Plattformen und -Inhalte:** Erwerb von Lizenzen für Lernmanagementsysteme (LMS) und den Kauf von standardisierten digitalen Schulungsinhalten.
- **Elektronische Aktensysteme (DMS):** Anschaffung und Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems.

3. Demographischer Wandel

Investitionen in diesem Bereich zielen darauf ab, die Belegschaft trotz des demografischen Wandels zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Aktivierung ist hier oft schwieriger, da viele Ausgaben (z. B. Gehälter für Ausbilder, einzelne Seminargebühren) direkten Aufwand darstellen. Aktivierbar sind jedoch materielle und immaterielle Güter, die langfristig für diese Zwecke genutzt werden.

o Fachkräftegewinnung und Weiterbildungsmaßnahmen

- **Ausstattung für Ausbildungs- und Schulungszentren:** Kauf von Maschinen, Simulatoren, VR/AR-Brillen oder spezieller Laborausstattung.
- **Software für die Personalentwicklung:** Anschaffung von Talent-Management-Software zur systematischen Planung von Karrieren und Nachfolge.
- **Sprachlernsoftware-Lizenzen:** Kauf von Unternehmenslizenzen für Software zum Erlernen der Landessprache für internationale Fachkräfte.

4. Wandel in den internationalen Verflechtungen

Diese Investitionen stärken die Position des Unternehmens im globalen Wettbewerb und die Attraktivität des heimischen Standorts.

o Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

- **Automatisierungstechnik und Robotik:** Anschaffung von Industrierobotern oder fahrerlosen Transportsystemen (FTS).
- **Anlagen für additive Fertigung (Industrieller 3D-Druck):** Maschinen zur schnellen Herstellung von Prototypen oder Kleinserien.
- **Forschungs- und Entwicklungsgebäude/-ausstattung:** Kauf oder Bau von Laborgebäuden sowie die Anschaffung hochspezialisierter Test- und Analysegeräte.
- **Erworbenene Patente und Lizenzen:** Kauf von Schutzrechten zur Sicherung einer Marktposition oder zur Nutzung neuer Technologien.

o Attraktivierung regionaler Standorte

- **Infrastruktur für Schlüsseltechnologien:** Errichtung von Gebäuden und Anlagen für zukunftsweisende Technologien, wie eine Pilotanlage zur Wasserstofferzeugung (inkl. Elektrolyseure und bauliche Infrastruktur) sowie Investitionen in eigengenutzte Leitungen zur direkten Nutzung erneuerbarer Energien.
- **Moderne Produktionsgebäude:** Errichtung von Fabriken nach neuesten Effizienz- und Nachhaltigkeitsstandards ("Green Factory").
- **Infrastruktur für die E-Mobilität:** Aufbau einer Ladeinfrastruktur (Ladesäulen) auf dem Firmengelände.